Download unter www.biologiezentrum.at

Anz. orn. Ges. Bayern 25, 1986: 163–173

Altersverhältnis, Mauser, Gewicht und Wiederfunde in Südbayern beringter Knäkenten *Anas querquedula*

Von **Peter Köhler**

1. Einleitung

Der Wegzug der Knäkente setzt auch in Bayern früher ein als bei anderen Entenarten und erreicht einen markanten Gipfel im August. Diesen Verlauf hat WÜST (1981) am Beispiel mehrjähriger Monatsmittelwerte aus dem Ismaninger Teichgebiet dokumentiert. Zu dieser Zeit ist im Feld die Unterscheidung von Alter und Geschlecht schwierig. Vor allem während der Schwingenmauser entzieht sich die Art zudem der Beobachtung durch ihre häufig recht versteckte Lebensweise. Angaben zu den genannten Themen fehlen deshalb weitgehend. Gewichte mitteleuropäischer Jungvögel sind nur in geringem Umfang bekannt (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1968; CRAMP & SIMMONS 1980). Daten von zur Beringung gefangenen Vögeln ermöglichen einige Aussagen zu diesen Themen.

Ferner seien hier Süddeutschland betreffende Wiederfunde beringter Knäkenten kommentiert.

2. Material und Methode

Vorgestellt werden im folgenden Daten von Vögeln, die am Ismaninger Speichersee bei München gefangen wurden:

- In den Jahren 1967 bis 1970 Fang in einem von Weiden durchsetzten Schilfgebiet, das von Auwald, offener Wasserfläche und dem Damm des Isarkanals begrenzt ist. Hier mauserten nach BEZZEL (1964) vor allem Gründelenten. Eine Teilfläche von etwa 750×50 m war von 4 Fangschneisen in 0–80 cm tiefem Wasser durchzogen, 20 Käfigfallen nach SUMPER (in BUB, 1977) waren von Ende Juni bis Anfang September an 57 Tagen je 24 Stunden fängisch.
- Von 1978 bis 1985 Fang auf der offenen Wasserfläche einer verlandenden Bucht mit einer Schwimmreusenanlage (Einzelheiten bei KÖHLER 1986)

Anhand der getrennten Darstellung der Fangergebnisse beider Anlagen soll die Dauer des Aufenthalts im Schilf eingegrenzt werden. Die beiden Anlagen unter-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

scheiden sich allerdings in Größe und Arbeitsweise deutlich, eine numerische Vergleichbarkeit ist nicht gegeben.

– Weiter wird zu Vergleichszwecken zunächst getrennt abgehandelt eine kleine Gruppe von Vögeln, die Ende August und Anfang September 1975 von Botulismus entkräftet nahe dem Ufer mit dem Käscher gefangen wurde.

Die Bestimmung des Alters erfolgte anhand der Steuerfedern, die Geschlechtsbestimmung vor allem mit Hilfe der unterschiedlich gefärbten Flügel. Die Gewichte stammen ausschließlich von Fänglingen der Schwimmreusenanlage. Gewogen wurde mit einer geeichten Federwaage, in der Regel zwischen 9 und 13 Uhr.

Der fast durchweg geringe Materialumfang legt nahe, die daraus gezogenen Schlüsse als erste Näherung zu bezeichnen.

3. Ergebnisse und Diskussion

3.1 Altersverhältnis, Geschlechtsverhältnis

Von Ende Juni bis zur vorletzten Julipentade werden wenige, ausschließlich adulte Vögel gefangen. Die ersten Jungvögel finden sich in der letzten Julipentade (Tab. 1, Tab. 2). Sie leiten in Übereinstimmung mit den Monatsmittelwerten der Wasservogelzählungen einen sprunghaften Anstieg der Fangzahlen im August ein. Tab. 2 zeigt, daß dieser vor allem auf den Einzug von Jungvögeln zurückgeht. Deren Anteil am Fangergebnis beträgt 84%. Er bleibt mit 81% auch im September ähnlich hoch. Da nur für 1981 ein Brutnachweis (♀ mit 5 Dunenjungen, V Krosigk 1983) vorliegt, sind wohl alle Diesjährigen als Zuzügler einzustufen.

Es stellt sich die Frage, wie nahe diese Prozentsätze dem tatsächlichen Altersverhältnis kommen. Beim Entenfang in Vogelkojen sind nach Lebret (1950) Jungvögel überrepräsentiert. Dies wird zwar nicht weiter ausgeführt, es ist aber plausibel, daß Altvögel sich weniger leicht drücken und

Tab. 1: Alter und Geschlecht von 9 in einem Schilfgebiet gefangenen Knäkenten *A. querquedula* in bezug zur Anzahl der Fangtage. 1967–1970, Ismaninger Speichersee. – *Age and sex of 9 Garganeys A. querquedula caught in a reedbed, in relation to number of catching-days. 1967–1970, Ismaning reservoir, Bavaria.*

	Juni	Juli	Aug.	Sept.
n Fangtage	6	13	30	8
♂ juv	0	0	2	0
♀ juv	0	0	0	0
♂ ad	1	0	0	0
♀ ad	1	4	1	0

nload unter www.biologiezentrum.at

Tab. 2: Alter, Geschlecht und Altersverhältnis auf offener Wasserfläche gefangener Knäkenten *A. querquedula.* Fänge mit Schwimmreusen 1978 bis 1985. Mit + hinzugesetzte Zahlen: Käscherfänge von Botulismusvögeln 1975. Alle Fänge Ismaninger Speichersee. – *Age, sex und age-ratio of Garganeys A. querquedula caught on the open water. Catches with floating traps 1978-1985. Numbers added with +: Birds netted weakened by botulism in 1975. All catches Ismaning reservoir.*

	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
n Fangtage	10	214	248	191	205
♂ juv	0	3	15 + 5	8 + 1	1
♀ juv	0	1	11	7 + 1	1
♂ ad	0	0	1 + 1	2	0
♀ ad	0	1	3 + 1	2	0
juv : ad	–	4 : 1	31 : 6	17 : 4	2 : 0

treiben lassen als unerfahrene Junge. Im Gegensatz dazu arbeiten beide Ismaninger Fanganlagen passiv, was einen relativen Vorteil für erfahrene Altvögel trotzdem nicht ganz ausschließt.

Weiterhin kann der Jungvogelanteil am Fang durch eine längere Verweildauer und durch eine gleichmäßigere Verteilung überhöht sein, wie sich das bei der Schnatterente *A. strepera* (KÖHLER, unveröffentlicht) andeutet.

Den einzigen quantifizierenden Vergleich könnte eine Reihe von Botulismusvögeln erlauben, die geschwächt mit dem Käscher gefangen wurden. Sie sind in Tab. 2 zunächst gesondert aufgeführt. Der Jungvogelanteil ist hier zwar ähnlich hoch wie bei den Reusenfängen, dies kann aber wegen der geringen Gruppengröße ebenfalls nur als Hinweis gewertet werden.

Die relativ geringe Anzahl von ad. ♂ beim Sommerfang sowohl im Schilf als auch auf dem offenen Wasser ist um so auffälliger, als auch bei dieser Art mit einem deutlichen Erpelüberschuß zu rechnen ist: FIALA (1982) fand z. B. im Teichgebiet von Naměšt n. Osl./ČSSR im 22jährigen Mittel im April 176 ♂ auf 100 ♀.

In Ismaning hat BEZZEL (1964) im Juni Trupps von 10–20 Ex. beobachtet, die gelegentlich nur aus ♂ bestanden, und die er, an anderer Stelle, als wenig standorttreu bezeichnet.

Die Zusammenfassung dieser Befunde läßt mehrere Interpretationen denkbar erscheinen:

- In Ismaning mausern nur einzelne ♂, die Mehrzahl bayrischer Knäkerpel unternimmt einen Mauserzug in andere Gebiete.
- In Ismaning mausern Knäkerpel so frühzeitig (S. 3.2), daß sie zu Beginn des Fanges in den letzten Junitagen unterrepräsentiert sind.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

– Nach der Schwingenmauser ziehen ♂ rasch ab, bzw. ♂, die anderswo gemausert haben, ziehen rasch durch; die später mausernden ♀ haben dagegen während ihrer drei- bis vierwöchigen Flugunfähigkeit eine höhere Fangchance.

Für diesjährige Durchzügler läßt sich ein Geschlechtsverhältnis ebenfalls nicht herleiten (Tab. 2). Es muß nämlich an die Möglichkeit gedacht werden, daß auch juv. ♂ früher oder rascher ziehen als juv. ♀. Im Juli und August beträgt das Verhältnis 23 ♂: 12 ♀, im September dagegen nur noch 10 ♂: 9 ♀. Für eine Absicherung dieser Tendenz ist allerdings der Materialumfang zu gering.

3.2 Schwingenmauser, räumliche Verteilung

Mauserdaten sind in Tab. 3 zusammengefaßt. Auf das ungefähre Datum des Abwurfs der alten Schwingen wurde rückgerechnet mit einer ange-

Tab. 3: Schwingenmauser (Länge HS 9 [mm]), rückgerechnetes Abwurfdatum (siehe Text), und Gewicht [g] adulter Knäkenten *A. querquedula*, Ismaninger Speichersee, 1968–1985. – *Moult of flight feathers (length of P 9* [mm]), *approximate date of shedding (see text), and weights* [g] *of adult Garganey A. querquedula, Ismaning reservoir, 1968–1985.*

Datum	ad. ♀ Schwingenmauser	Abwurfdatum	Gewicht
7. 4.	–	–	295
22. 6.	noch unvermausert	–	–
11. 7.	34 mm	ca. 2. 7.	–
11. 7.	26 mm	ca. 4. 7.	–
12. 7.	noch unvermausert	nach 12. 7.	–
14. 7.	noch unvermausert	nach 14. 7.	345
5. 8.	noch unvermausert	nach 5. 8.	–
17. 8.	noch unvermausert	nach 17. 8.	275
18. 8.	25 mm	ca. 11. 8.	305
20. 8.	100 mm	ca. 30. 7.	330
22. 9.	118 mm, fertig	–	365
27. 9.	119 mm, fertig	–	365

Datum	ad. ♂ Schwingenmauser	Abwurfdatum	Gewicht
7. 4.	–	–	320
7. 4.	–	–	335
15. 4.	–	–	360
4. 5.	–	–	370
29. 6.	fertig vermausert	Anfang Juni	–
23. 8.	fertig vermausert	–	340
22. 9.	fertig vermausert	–	435
25. 9.	fertig vermausert	–	400

Download unter www.biologiezentrum.at

nommenen Wachstumsrate der HS 9 von 5 mm pro Tag zuzüglich zweier Tage zwischen Abwurf und Erscheinen der neuen Federkeime. Bei fertig vermauserten Schwingen mit verhornten Federbasen wurden 3–4 Wochen angesetzt (in Anlehnung an HEINROTH [1906] sowie BALÁT [1970]).

Für 8 ♀ ergibt sich somit ein Zeitraum vom 2. Juli bis mindestens zum 17. August, während dem die Schwingen abgeworfen werden. Das einzige ♂ bei dem die Schwingenmauser angegeben werden kann, war dagegen bereits am 29. Juni wieder voll flugfähig, also mehr als 10 Wochen früher als das letzte ♀.

Im Wolgadelta mausern Knäkenten ebenfalls früher als andere Arten: Erste ♂ können auch dort gegen Ende Juni wieder fliegen (DEMENTJEW & GLAĎKÓW 1952, nach IMPEKOVEN l. c.).

Altvögel halten sich im Juni und Juli vielfach in Deckung auf. Die Zahlen aus Tab. 1 und 2 können zwar keinesfalls absolut miteinander verglichen werden, doch liegt der Fangerfolg im Schilf mit 6 Altvögeln in 19 Fangtagen weit über dem der Schwimmreusenanlage.

In den Jahren 1968 bis 1970 mögen danach in den Schilfbeständen um Keil- und Tafelberg jährlich 10 bis 20 Knäkenten, vor allem ♀ (s. o.), ihre Schwingen gemausert haben.

Bereits im August scheinen sich im Schilf deutlich weniger Knäkenten aufzuhalten: Trotz intensiverer Fangtätigkeit wurden in 30 Fangtagen nur noch ein ad. ♀ am 5. 8. gefangen, dazu noch je ein juv. ♂ am 9. und am 24. 8.

Der Aufenthalt im Schilf hängt aber wohl nicht nur mit der Mauser zusammen:

- Schilfpartien, die auf trocken-schlammigem Grund stehen, werden eher gemieden:
  In den Jahren 1960 bis 1963 wurde im sog. Großen Schilffeld, westlich von Keil- und Tafelberg, im Zuge systematischer Rallenberingungen mit 5 Fangschneisen zeitweise täglich gearbeitet (Einzelheiten bei SUMPER 1964). Während dieser 4 Jahre wurden lediglich zwei Knäkenten gefangen (WÜST 1961, 1962, 1963, 1964). Ursache dürfte der damals deutlich niedrigere Wasserstand gewesen sein. Demgegenüber betrug die Wassertiefe, wie eingangs erwähnt, in den Jahren 1967–1970 bis zu 80 cm.
- Der Fangerfolg schien dann besser, wenn Wind und Regen die Enten von der ungeschützten Wasserfläche ins Schilf trieben.
- Ruhe vor Störungen und ein teils üppiges Nahrungsangebot sind auch auf dem offenen Wasser gegeben, so daß sich mausernde Enten auch in den Schwimmreusen fangen (im August 2 von 4 ad. ♀).

3.3 Gewicht

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

3.3.1 Altvögel

Altvogelgewichte sind in Tab. 3 zusammengestellt. Sie passen zwanglos zu in der Camargue gesammelten Werten, die allerdings von Vögeln unbestimmten Alters stammen dürften und die (deshalb?) deutlich niedriger sind als russische Gewichte (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1968).

Die geringen Gewichte von 2 ♂ und 1 ♀ vom 7.4. und eines unvermauserten ♀ vom 17.8. stammen von Vögeln, die, offenbar eben angekommen, ihr Fettdepot weitgehend aufgebraucht hatten.

3.3.2 Jungvögel

Die Gewichte von Diesjährigen (Tab. 4) steigen von Juli bis Oktober deutlich an. Auch sie liegen niedriger als Jungvogelgewichte aus Rußland (nach ISAKOW aus BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM l. c.): Ismaninger ♂ sind im August im Mittel etwa 50 g leichter und im September immer noch 10 g leichter als Vögel aus dem Wolgadelta. Am schwersten sind überraschenderweise aber Diesjährige einer kleinen Serie aus den Niederlanden, in der 9 ♂ im August Gewichte zwischen 360 und 464 g auf die Waage brachten (CRAMP & SIMMONS, l. c.). Sie waren damit im Mittel um 80 g schwerer als Ismaninger Vögel.

Tab. 4: Gewicht [g] (M = Mittelwert; Var. = Variationsbreite) diesjähriger Knäkenten (A. querquedula), Ismaninger Speichersee, 1978–1985. – *Weights* [g] *(M = mean; Var. = range) of juvenile Garganey* A. querquedula *Ismaning reservoir, 1978–1985.*

	juv ♂			juv ♀		
	n	M	Var.	n	M	Var.
Juli	3	350	320–385	1	–	320
August	13	336	300–410	10	308	250–395
September	8	385	330–410	9	334	290–375
Oktober	1	–	435	1	–	260

Diese Unterschiede sind vorerst nicht erklärbar. Eine Gewichtsabnahme bei Ismaninger Vögeln durch ausgeprägte nächtliche Zugunruhe dürfte jedenfalls in diesem Umfang unwahrscheinlich sein; gegen diese Annahme spricht auch der unauffällige Gefiederzustand der Ismaninger Fänglinge.

3.4 Wiederfunde

Mit einer kurzen Kommentierung sollen zwölf Süddeutschland betreffende Funde in den Rahmen überregionaler Analysen der Wanderungen

Download unter www.biologiezentrum.at

der Knäkente gestellt werden. Weil diese Funde an mehreren Stellen veröffentlicht sind, seien sie zunächst nochmals zusammengestellt.

Funde auswärts beringter Knäkenten in Bayern (Nrn. 1., 2., und 3. aus PERDECK & TAAPKEN 1961, Nr. 4 aus WÜST l.c.)

1. Leiden 31 34 84 ○ juv. ♀ 20. 8. 55 Lekkerkerk (51.54 N 04.39 E) Noord-Brabant, Niederlande + erlegt 19. 8. 56 Bühl (48.51 N 10.39 E), Nördlingen, Schwaben.
2. Leiden 3 005 381 ○ ♀ 12. 8. 59 Brabantse Biesbosch (51.45 N 04.48 E), Noord-Brabant, Niederlande + erlegt 2. 9. 59 Schierling (48.50 N 12.08 E), Niederbayern.
3. Leiden 3 034 799 ○ ♂ 24. 7. 64 Hofmansplaat (51.34 N 04.50 E) Noord-Brabant, Niederlande + erlegt, 2. 9. 64 bei Röthenbach (49.37 N 12.00 E), Gde. Kohlberg, Neustadt a. d. Waldnaab.
4. Museum Praha E 174 801 ○ ♀ 13. 8. 63 „Velký Tisý" bei Lomnice n. L. (49.03 N 14.43 E), Südböhmen, ČSSR + erlegt 18. 8. 63 Biengarten (49.40 N 10.49 E), Oberfranken.

Funde in Bayern beringter Knäkenten (KÖHLER 1984). Einziger Beringungsort: Ismaninger Speichersee; Ismaning (48.14 N 11.41 E), Kr. München, Oberbayern.

5. VG 1132! ○ diesj. ♂? 13. 8. 81 + erlegt 13. 9. 81 Saint-Nizier-le-Désert (46.03 N 5.09 E), Ain, Frankreich, 540 km WSW.
6. VG 0700 ○ nicht diesj. ♂ 7. 4. 79 + erlegt („Sarcelle d'été ♂") 4. 1. 80 Tamak (16.07 N 16.22 W), Senegal-Delta, Senegal, Westafrika, ca. 4 500 km SW.
7. VG 0716! ○ diesj. ♀ 23. 8. 79 + erl. („Knäkente") 24. 3. 80 Magana, Xanthi (40.57 N 24.52 E), Thrakien, Griechenland, 1 300 km SE.
8. VG 0701 ○ vorj. ♂ 7. 4. 79 + erl. 19. 4. 81 bei Pyra (56.21 N 43.24 E), Gorky, UdSSR, ca. 2 300 km ENE.
9. VG 0307! ○ diesj. ♂ 24. 8. 70 + erl. 19. 10. 73 Timashevsk (45.35 N 38.54 E), Krasnodar, UdSSR, ca. 2 200 km ESE.
10. (1+) VG 0052! ○ nicht diesj. ♂ 9. 8. 68 Insel Reichenau (47.42 N 9.05 E), Kr. Konstanz , Südbaden (Vogelwarte) + erl. 27. 8. 68 Moos (47.44 N 8.56 E), Kr. Konstanz, Südbaden, 13 km WNW.
11. (1+) E 35 709! ○ nicht diesj. ♀ 27. 3. 67 Neustadt (48.49 N 11.46 E), Kr. Kehlheim, Niederbayern (H. WEINZIERL) + erl. 4. 8. 67 Hienheim (48.52 N 11.46 E), Kr. Kehlheim, Niederbayern, 6 km N.
12. (1+) E 15 692! ○ Fängling ♂, mausernd, 2. 8. 63 Wollmatinger Ried (47.40 N 9.10 E), Kr. Konstanz, Südbaden (Vogelwarte) + erl. 26. 3. 64 La Ciotat (43.10 N 5.36 E), Bouches-du-Rhoñe, Frankreich, 575 km SSW.

Die Nummern 4. und 5. zeigen, daß bayrische Augustdurchzügler aus Richtungen um E kommen, bzw. in Richtungen um W weiterziehen können.

Vögel aus NW- und N-Rußland, dem Baltikum und dem NE Mitteleuropa ziehen zwar in Richtungen um SW weg (CRAMP & SIMMONS l.c.) und dürften dabei auch Bayern berühren, doch gibt es dazu offenbar noch keine entsprechenden Wiederfunde.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Die Nummern 2. und 3. stammen ebenfalls aus derselben Wegzugperiode und belegen, daß auch aus dem Sektor NW Knäkenten nach Bayern kommen. Mit großem Vorbehalt könnte auch Fund Nr. 1 so interpretiert werden.

Das zahlenmäßige Überwiegen von Nachweisen holländischer Ringvögel in Bayern dürfte allerdings eher der intensiven Fangtätigkeit als dem tatsächlichen Anteil dieser Herkunft entsprechen.

Nach IMPEKOVEN l. c. zieht die Mehrzahl niederländischer und belgischer Herbstfänglinge in Richtungen zwischen S und SW weiter, nur einzelne (darunter auch eine Knäkente aus England) werden kurz danach im SE-Sektor gefunden. Diese Funde wurden zunächst als Ergebnis eines Zwischenzuges gedeutet. CRAMP & SIMMONS l. c. sprechen inzwischen von einer zweiten Wegzugsroute nordwesteuropäischer Brutvögel in Richtung SE.

Zum zeitlichen Verlauf läßt sich sagen, daß in Kürze mittlere Entfernungen zurückgelegt sein können (Nr. 4: 290 km WNW in 5 Tagen).

Über mehrere Wochen hin kann sich dennoch eine geringe durchschnittliche Tagesstrecke errechnen, weil (zunächst noch) an günstigen Rastplätzen längere Zwischenaufenthalte eingelegt werden. (Nr. 2: 600 km ESE in 21 Tagen; Nr. 3: 550 km ESE in 40 Tagen; Nr. 5: 540 km WSR in 31 Tagen; Nr. 10: 13 km WNW in 18 Tagen). Durch die Schwingenmauser erzwungene Aufenthalte (s. 3.2) beeinflussen den Verlauf des Wegzuges vor allem bei ad ♀, wenn deren Junge spät flügge geworden sind.

Bei den folgenden Funden liegt zwischen Beringung und Wiederfund mindestens ein Aufenthalt in einem unbekannten Brut-, Mauser- oder Wintergebiet. Entsprechend vielfältig sind die Interpretationsmöglichkeiten.

Im westafrikanischen Winterquartier wurde an typischer Stelle, nämlich im Delta des Senegal, ein ad ♂ erlegt (Fund 6), das 9 Monate vorher auf dem Heimzug beringt worden war. Dieser Erpel könnte Brutvogel in Bayern gewesen sein.

Andererseits war aber ein schweizer Aprilfängling im darauffolgenden Juni in Plasowka (50.20 N 25.15 E), Weißrußland (aus IMPEKOVEN), und zeigte damit, daß mitteleuropäische Frühjahrsvögel durchaus noch weite Strecken vor sich haben können.

Der Heimzug ins Brutgebiet führt häufig über südlichere Routen als im Herbst, wodurch ein vielfach belegter Schleifenzug zustandekommt. Dies wird besonders deutlich an Fund Nr. 7: Wegzug über Bayern – Winterquartier z. B. im tropischen (West-)Afrika – Heimzug über Griechenland.

Die Funde 8. und 9. schließlich weisen auf die mögliche Herkunft bayrischer Durchzügler aus dem russischen Raum hin, ohne diese zu belegen.

Download unter www.biologiezentrum.at

Danksagung

Auch hier sei darauf hingewiesen, daß ich einen guten Teil der hier veröffentlichten Daten meinen Freunden in der „Arbeitsgemeinschaft Entenfang" verdanke.

Für die Hilfe bei der Beschaffung von Literatur möchte ich mich herzlich bedanken bei Frau Ute HÜCKLER und besonders bei Herrn Rolf SCHLENKER, beide Vogelwarte Radolfzell, sowie bei Herrn H. SCHÖPF, Institut für Vogelkunde, Garmisch-Partenkirchen.

Zusammenfassung

Am Ismaninger Speichersee bei München in den Jahren 1967–1985 gefangene Knäkenten *Anas querquedula* erlauben einige Aussagen zum Alters- und Geschlechtsverhältnis während der Sommermonate, zum Aufenthalt der Art im Schilf und zur Schwingenmauser, sowie zum Gewicht insbesondere von Jungvögeln. Der geringe Materialumfang legt eine zurückhaltende Interpretation nahe. Im einzelnen ergibt sich:

1. Zwischen Ende Juni und Ende Juli werden wenige, ausschließlich adulte Vögel gefangen, die Mehrzahl davon im Schilf über größeren Wassertiefen.
2. Ab der letzten Julipentade steigen in Übereinstimmung mit Feldzählungen die Fangzahlen im August steil an. Über 80 % der Fänglinge sind Jungvögel. Dieser Anteil bleibt auch im September nahezu unverändert.
3. Im August halten sich nur noch einzelne Knäkenten im Schilf auf, mausernde ad. ♀ werden auch auf der offenen Wasserfläche gefangen.
4. Im Juli und August werden mehr ad. ♀ als ad. ♂ gefangen, mögliche Ursachen werden diskutiert.
5. Bei Jungvögeln sind im Juli und August ♂ vielleicht relativ stärker vertreten als im September und Oktober.
6. Ein ad. ♂ hat bereits am 29. 6. seine Schwingenmauser beendet. 8 ad. ♀ werfen ihre alten Schwingen zwischen Anfang Juli und frühestens 17. 8. ab, das späteste ♀ kann somit erst gegen Mitte September wieder fliegen.
7. Ähnlich wie Vögel aus der Camargue sind Ismaninger Knäkenten leichter als russische aber auch als niederländische.
8. Zwölf Süddeutschland betreffende Wiederfunde beringter Knäkenten werden zusammengestellt und kurz kommentiert.

Summary

Age-Structure, Wing-moult, Weights, and Recoveries of Garganey *Anas querquedula* banded in Southern Bavaria.

Limited data of Garganey caught on the Ismaning Reservoir from 1967 to 1985 are presented. They deal with age- and sex-ratio during summertime, habitat-selection between reeds and open water, with timing of wing-moult and with weights, especially of juvenile birds.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

1. Between end of June and end of July only adults are caught, most of which in the reeds, where water is deeper.

2. Numbers of birds counted, as well as caught, rise steeply in the last pentade of July to reach a peak in August. More than 80 per cent of Garganey caught are first-year birds. This ratio remains nearly the same in September.

3. In August, but single Garganey stay in the reeds, moulting adult females are caught on the open water, too.

4. In July and August adult females predominate adult drakes in the catch, possible reasons for which are discussed.

5. In first-year birds, drakes seem to be relatively more numerous in July and August than they are in September and October, at which time sexes are caught in equal numbers.

6. One ad. ♂ had its new wing fully grown by July 29th. Eight ad. ♀ shed their old flight feathers between the beginning of July and at least Aug. 17th, the latest of them regained flying capability not before mid-September.

7. In accordance to birds caught in the Camargue, Ismaning Garganey (above all first-year) weigh less than those from the USSR and the Netherlands.

8. Twelve recoveries of banded Garganey concerning Southern Germany are summarized and commented briefly.

Literatur

BALÁT, F. (1970): On the wing moult in the Mallard *Anas platyrhynchos,* in Czechoslovakia. Zool. Listy 19: 135–144.

BAUER, K. M. & U. N. GLUTZ v. BLOTZHEIM (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 2. Akad. Verlagsgesellschaft Wiesbaden: 474–489.

BEZZEL, E. (1964): Zur Ökologie der Brutmauser bei Enten. Anz. Orn. Ges. Bayern 7: 43–79.

BUB, H. (1977): Vogelfang und Vogelberingung, Teil II. Neue Brehm-Bücherei, Wittenberg-Lutherstadt: 74.

CRAMP, S. & K. E. L. SIMMONS (Hrsg.), (1977): The Birds of the Western Palaearctic, Vol. I, Oxford University Press: 529–536.

FIALA, V. (1982): Bestände von *Anas crecca, A. querquedula, A. strepera* und *A. clypeata* in der Tschechischen Sozialistischen Republik. Folia zoologica 31(4): 341–356.

HEINROTH, O. (1906): Beobachtungen über die Schnelligkeit des Federwachstums. Orn. Monatsberichte 14: 111–115.

IMPEKOVEN, M. (1964): Zugwege und Verbreitung der Knäkente, *Anas querqudula;* eine Analyse der europäischen Beringungsresultate. Orn. Beob. 61: 1–33.

ISAKOW: in: DEMENTJEW, G. P. & N. A. GLADKOW 4, 1952. Aus: BAUER & GLUTZ (1968).

KÖHLER, P. (1984): Fundliste in Süddeutschland beringter Schwimmenten *(Anas penelope, A. querquedula, A. clypeata).* Auspicium 7 (Heft 4): 305–307.

— — (1986): Die Entenfanganlage am Ismaninger Speichersee. Anz. Orn. Ges. Bayern 25: 1–10.

©Ges. f. Ornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

V. KROSIGK, E. (1983): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet 34. Bericht: 1980–1982. Anz. Orn. Ges. Bayern 22: 1–36.

LEBRET, T. (1950): The sex-ratio and the proportion of adult drakes of Teal, Pintail, Shoveler and Wigeon in the Netherlands, based on field counts made during autumn, winter and spring. Ardea 38: 1–18.

PERDECK, A. C. & J. TAAPKEN (1961): Bird Ringing in the Netherlands. Limosa 34: 68–71.

SUMPER, M. (1964): Der Durchzug des Tüpfelsumpfhuhns *(Porzana porzana)* im Ismaninger Teichgebiet bei München. Anz. Orn. Ges. Bayern 7: 90–99.

WÜST, W. (1961; 1962): Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes AG, 21. Bericht: 1960 bzw. 22. Bericht: 1961. Anz. Orn. Ges. Bayern VI: 1–20 bzw. 193–217.

— — (1963; 1964): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet, 23. Bericht: 1962 bzw. 24. Bericht: 1963. Anz. Orn. Ges. Bayern VI: 410–423 bzw. 7: 1–18.

— — (1981): Avifauna Bavariae, Bd. I. Altötting: 256–262.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Peter Köhler,
Rosenstr. 18, 8043 Unterföhring

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 25_2-3

Autor(en)/Author(s): Köhler Peter

Artikel/Article: Altersverhältnis, Mauser, Gewicht und Wiederfunde in Südbayern beringter Knäkenten Anas querquedula 163-173